

KOI Sievers wies daraufhin, dass statt der in der Vorlage angegebenen 28 Anträge nur 26 Anträge beim Rhein-Sieg-Kreis eingegangen seien.

SkB Zieger merkte an, dass es sich bei den bewilligten Maßnahmen um Adventsmärkte- und treffen handeln würde. Diese würden ihrem Kenntnisstand nach vielfach veranstaltet werden, um Geld zu verdienen, sodass es einer Förderung nicht bedürfe. SkB Ziegner schlug vor, im Rahmen der Unterstützung der Ehrenämter und Vereine auch über die Planung und Finanzierungen von solchen Veranstaltungen intensiver zu beraten und bei den Akteuren abzufragen, ob Beratungsbedarf in Finanzierungsfragen bestehe.

KTM Suchetzki betonte, dass er sich über jede der bewilligten Förderungen freue. Für die weiteren Förderjahre erscheine es sinnvoll, das Land darauf hinzuweisen, dass der Bewerbungszeitraum ausgedehnt werde.

KTM von Schlesinger fragte an, wie es sein könne, dass zum Beispiel die Gemeinde Eitorf Ehrenamtskarten nur an Personen ausbebe, die ausschließlich für Eitorfer Bürger tätig seien.

KVD Land antwortete, dass der Bewilligungszeitraum in diesem Jahr sehr kurz war, aber im nächsten Jahr deutlich verlängert werden solle. Daher könne davon ausgegangen werden, dass es im nächsten Jahr eine größere Vielfalt an Veranstaltungen geben werde und sich die Förderung nicht nur auf die immer wiederkehrenden Veranstaltungen beziehen werde.

Auf die Frage von KTM von Schlesinger antwortete KVD Land, dass Auskünfte zu der Ehrenamtskarte nur die Gemeinde Eitorf selbst geben könne. Der Rhein-Sieg-Kreis könne dazu keine Aussage treffen.

Auf die weitere Nachfrage von KTM von Schlesinger erklärte KVD Land, dass der Kreis keine Aufsichtsfunktion über freiwillige Aufgaben der Kommune habe.

Vorsitzender Himmelrath stellte fest, dass der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis nehme.